



# Kleine Regelkunde für neue Bogenschützen

## Organisation

Der Weltverband der Bogenschützen trägt den Namen World Archery Association (WA), früher FITA. Der Sitz der WA ist in Lausanne/Schweiz.

Die WA legt die Regeln fest und richtet Olympische Spiele, Weltmeisterschaften, sowie kontinentale und regionale Meisterschaften aus.

Präsident der WA ist Dr. Ugur Erdener (Türkei). Mitglied der WA ist der Deutsche Schützenbund, Wiesbaden. Der DSB besteht aus 20 Landesverbänden. Unser Landesverband ist der Württembergischer Schützenverband (WSV) mit dem Sitz in Stuttgart.  
[www.wsv1850.de](http://www.wsv1850.de)

## Klasseneinteilung

Der DSB übernimmt die WA-Regeln im Großen und Ganzen, teilt aber mehr Klassen ein. (Die WA kennt nur Damen, Schützen, Junioren m+w, Masters m+w (ab 50 J) und Kadetten m+w. bis 16 Jahre.

Beim DSB ist die Klasseneinteilung folgende:

- Herren/Damen: 21-49 Jahre
- Schülerklasse A: 13-14 Jahre
- Schülerklasse B: 11-12 Jahre
- Schülerklasse C: 10 Jahre und jünger
- Jugendklasse: 15-17 Jahre
- Juniorenklasse : 18-20 Jahre
- Altersklasse m+w: 50-65 Jahre
- Senioren m+w :66 Jahre und älter

Die Schülerklasse B schießt nur bis zur Landesmeisterschaft. Unterhalb der nationalen Ebene können Wettkampfklassen (z.B. Schülerklasse C) hinzugefügt werden.

Ist in einem Wettbewerb eine Klasse nicht ausgeschrieben, so steht es den Schützen frei, in der nächsthöheren Wettkampfkategorie zu starten (außer in den Schüler- und Jugendklassen).

Ist auch diese nicht ausgeschrieben, so kann die leistungsstärkste Klasse gewählt werden (Schützen bzw. Damenklasse).

## Abfolge der Meisterschaften

Meisterschaften werden in folgender Reihenfolge ausgetragen:

1. Vereinsmeisterschaft
2. Kreismeisterschaft
3. Bezirksmeisterschaft
4. Landesverbandsmeisterschaft
5. Deutsche Meisterschaft

In der Regel ist bis zu den Bezirksmeisterschaften noch keine Qualifikation nötig. Um an den weiterführenden Meisterschaften teilnehmen zu können, muß der Schütze an allen vorhergehenden Meisterschaften teilgenommen haben. Ausnahmen sind bei besonderen Anlässen möglich.

Es werden 2 Meisterschaftszyklen im Sportjahr ausgeschrieben:

- Bogenschießen im Freien
- Bogenschießen in der Halle

Außerdem gibt es Meisterschaften im Feldbogenschießen und Bogen 3D (nur im Freien).

## Bogentypen

Als Bogentypen sind zugelassen: der **Recurve-Bogen**, **Compound-Bogen** und **Blankbogen (Langbogen bis zu Bezirksmeisterschaft)**.

Der Blankbogen ist ab 2016 auch im Freien zugelassen. Distanz: 40m (Auflage 80 cm), nur Damen und

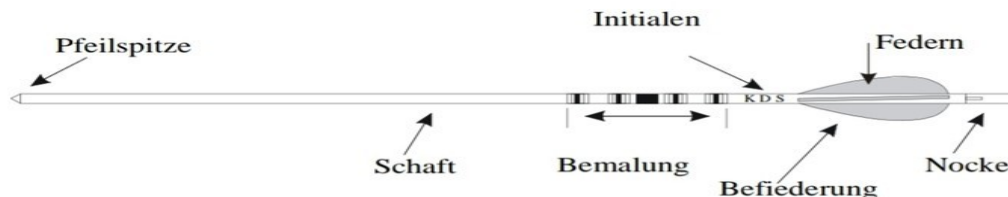
Herrenklasse. Der Blankbogen darf keine Stabilisatoren o.ä. haben. Er muss im ungespannten Zustand durch einen Ring von 11,2 cm passen.

Seit 2012 gilt für Compound folgende neue Regelung: Bei der Meisterschaft im Freien schießen die Schützen (alle Klassen) auf 50 Meter auf eine Auflage 10er Ring bis 5er Ring.

## Zubehör

Pfeile: einheitlich gekennzeichnet (Initialen oder Namen), maximal zulässiger Durchmesser des Pfeils: 9,3mm, Spitze max. 9,4mm.

Alle Pfeile eines Schützen müssen einheitlich befiedert und benockt sein, sowie mit seinem Namen oder seinen Initialen auf dem **Pfeilschaft** versehen sein.



Ferngläser oder Teleskope mit Stativ sind erlaubt.

Der Schütze darf sein Auge, welches nicht als Zielaugle dient, vollständig oder teilweise abdecken oder abkleben.

## Sicherheit

Während eines Wettkampfes ist Schützen, Trainern, Betreuern und Zuschauern auf dem Wettkampfeld die Verwendung von Mobiltelefonen, Funksprechgeräten oder ähnlichen Vorrichtungen verboten. Alle Mobil-telefone müssen abgeschaltet sein.

Bei der Errichtung von Schießplätzen sind die behördlichen Sicherheitsvorschriften zu beachten (siehe „Schießstandordnung für Bogenschießplätze“ und „Sicherheitstechnische und bauliche Regeln für Bogenplätze“).

An jedem Bogensportplatz sowie in jeder Bogensporthalle sind an gut sichtbarer Stelle die Sicherheitsregeln für Bogensportanlagen anzubringen.

Der Bereich hinter den Scheiben ist abzusperren und zu sichern.

Beim Spannen des Bogens darf keine Technik verwendet werden, durch die nach Ansicht der

Kampfrichter ein unbeabsichtigt ausgelöster Pfeil über die Sicherheitszone oder Sicherheitsvorkehrungen hinausfliegen kann. Schützen, die nach einem entsprechenden Hinweis durch den Kampfrichter oder Schießleiter weiter auf einer solchen Technik bestehen, sind sofort zu disqualifizieren.

## Bekleidung

Die Kleidung für Oberkörper und Unterkörper ist weiße Sportkleidung. Eine hiervon abweichende Vereinskleidung ist gestattet; sie muss jedoch einheitlich und als Sportkleidung erkennbar sein. Straßenkleidung und blaue Jeans sind nicht erlaubt.

Die Oberbekleidung, muss die Vorder- und Rückseite des

Körpers bedecken, über beide Schultern Träger haben und bei vollem Auszug den Taillenbereich bedecken.

Shorts dürfen nicht kürzer sein, als die Fingerspitzen des Wettkämpfers mit an den Seiten ausgestreckten Armen und Fingern reichen. Den Fuß und die Ferse vollständig bedeckende Sportschuhe bei Hallenwettkämpfen und den Fuß und die Ferse vollständig bedeckende Sport- oder dem Gelände angepasste Schuhe bei Wettkämpfen im Freien müssen zu jeder Zeit getragen werden.

Bei schlechtem Wetter darf Schutzkleidung getragen werden.

Schützen einer Mannschaft müssen während des gesamten Wettkampfs einheitliche Vereinskleidung oder weiße Kleidung tragen. Zwischen kurzen und langen Hosen bzw. Röcken wird kein Unterschied gemacht. Die Siegerehrung ist Teil des Wettkampfs. Kopfbedeckung bei der Siegerehrung ist nicht zulässig

Beim Feldbogenschießen ist angemessene Sportkleidung zulässig.

Tarnkleidung (Camouflage) jeder Art und Farbe ist nicht zulässig.

Die Startnummer ist jederzeit im Vollumfang sichtbar am Köcher oder Gürtel zu tragen. Es darf nur eine Startnummer getragen werden.

### **Werbung:**

Die Schützen dürfen während des Wettkampfes zusätzlich zur normalen Handelsmarke des getragenen Artikels die Werbung von Sponsoren tragen.

Außerdem dürfen sie zusätzlich zur normalen Handelsmarke die Werbung von Sponsoren auf ihrer persönlichen oder technischen Ausrüstung anbringen.

Die Werbung darf pro Artikel oder Kleidungsstück 400 cm<sup>2</sup> nicht überschreiten. Diese Einschränkung gilt nicht für Startnummern. Die Handelsmarken dürfen mit Ausnahme auf Bögen und Stabilisatoren 30 cm<sup>2</sup> nicht überschreiten. Diese Bestimmungen gelten auch für Trainer und Betreuer auf dem Wettkampffeld.

### **Schießbrillen:**

Gewöhnliche Brillen, Schießbrillen oder Sonnenbrillen dürfen getragen werden. Keiner der Artikel darf mit einer Mikrolochlinse oder einer ähnlichen Ausstattung versehen sein, noch darf er eine Markierung, die in irgendeiner Weise als Zielhilfe dienen kann, aufweisen.

Der Schütze darf sein Auge, welches nicht als Zielaug dient, vollständig oder teilweise abdecken oder abkleben.

## Diverses

Zubehörartikel einschließlich Armschutz, Brustschutz, Bogenschlinge und Gürtel- oder Bodenköcher sind erlaubt. Pfeilköcher dürfen nicht am Bogen befestigt sein. Fußmarkierungen dürfen nicht mehr als 1 cm aus dem Boden ragen. Hilfsmittel, um einen Fuß oder einen Teil des Fußes zu erhöhen, auch als Teil des Schuhs, sind erlaubt, solange sie andere Wettkämpfer auf der Schießlinie nicht behindern und nicht mehr als 2 cm über die Schuhsohle hinausragen. Gummierte Wurfarmdämpfer sind ebenfalls erlaubt. Hilfsmittel zur Anzeige des Windes (nicht elektrisch oder elektronisch) dürfen an der Ausrüstung, die auf der Schießlinie verwendet wird, befestigt werden (z.B. leichte Fäden). Elektronische Windmessgeräte dürfen nur hinter der Wartelinie verwendet werden.

Die genehmigten Hilfsmittel von Menschen mit Behinderung dürfen eingesetzt werden (Klassifizierungsdokument des DBS muss bei der Startkontrolle vorgezeigt werden). Rollstuhlfahrer, die kein Klassifizierungsdokument haben, müssen die Bestätigung eines Arztes vorlegen, dass sie auf den Rollstuhl angewiesen sind.

### **Nicht zulässiges Zubehör:**

Während des Wettkampfs ist den Schützen, Trainern und Betreuern die Verwendung von Mobiltelefonen, Funksprechgeräten, jeglichen elektronischen und elektrischen Hilfs- und Aufzeichnungsmitteln sowie von Kommunikationsgeräten, Kopfhörern, Walkman, MP3-Playern und Ähnlichem sowie Hilfsmitteln zur Lärmreduzierung auf dem Wettkampffeld und im Gerätebereich untersagt. Alle Mobiltelefone müssen lautlos geschaltet sein.

Zubehör, das in diesen Regeln nicht erwähnt ist, jedoch einen persönlichen Vorteil gegenüber anderen Schützen verschaffen könnte oder gegen den Sinn dieser Regeln verstößt, ist nicht zulässig.

Ärztlich verordneten Hörhilfen dürfen von Schützen auf der Schießlinie verwendet werden.

## WA 1440er-Runde

Eine **WA 1440er Runde** besteht aus 144 Pfeilen, je 36 Pfeile auf 90, 70, 50, 30 m für Schützen, Junioren und Altersklasse; je 36 Pfeile auf 70, 60, 50, 30 m für Damen, Juniorinnen, Jugend m, Damen-Altersklasse, sowie Senioren A+B, Jugend w 60, 50, 40, 30 m, Schüler A je 36 Pfeile auf 50 und 30m, Schüler B je 36 Pfeile auf 25 und 18m. International schießen Masters Damen und weibl. Kadetten auf 60, 50, 40 und 30 Meter (Masterklasse über 50 Jahre).

Bei der großen Fita können auch auf die kurzen Entfernungen 6 Pfeile in 4 Minuten geschossen werden auf 80 cm Auflage 6 Ring Spot.

### **Das regelt die Ausschreibung!**

Die Schießzeit beträgt vier Minuten für 6 Pfeile auf die beiden langen Distanzen und zwei Minuten für 3 Pfeile auf die kurzen Distanzen.

## Meisterschaften im Freien

Bei **Meisterschaften** wird seit einigen Jahren die 70 m Runde geschossen. Dabei schießen die Herren- und Damenklassen zweimal 36 Pfeile auf 70 m, die Altersklassen m+w auf 60 m, Jugend auf 60 m, Schüler A auf 40 m, (Schüler B auf 25m, nur bis Landesmeisterschaft.)

Compoundbogen: alle Klassen 72 Pfeile auf 50 m.

Die Schießzeit beträgt vier Minuten für 6 Pfeile.

Scheibenaufgaben auf die langen Distanzen 122 cm, auf die kurzen 80 cm.

Compound : Auflage nur bis 5er-Ring.

## Meisterschaften in der Halle

Die Hallenrunde besteht für alle Klassen aus 60 Pfeilen auf 18 Meter. Ab der Vereinsmeisterschaft wird auf Dreierspots geschossen (Wertungszone bis einschließlich „6“), Jugend auf die 40 cm Auflage, 10-Kreis, Schüler A 60 cm (Schüler B: 60 cm, nur bis Landesmeisterschaft).

Ab der Landesmeistermeisterschaft werden in der Herren-, Damen- und Juniorenklasse Finalrunden geschossen. Bei der DM im Freien auch für die Jugendklassen.

Compoundschützen: alle Klassen ab Jugendklasse schießen auf Spots.

Die Schießzeit in der Halle: zwei Minuten für 3 Pfeile.

## Feldbogenrunde

Die **Feldbogenrunde** besteht aus einer beliebigen Anzahl von Scheiben (zwischen 12 und 24), die durch 4 teilbar sein muß. Es werden 3 Pfeile pro Scheibe geschossen. Die Scheiben sind in einem Kurs so angeordnet, dass sie dem Gelände angepasste Schwierigkeiten im Zielen und Schießen bieten, wie es der Geist und die Tradition dieser Schießart verlangen.

Je die Hälfte der Scheiben stehen auf bekannten und auf unbekanntem (zu schätzenden) Entfernungen. Verschieden große Auflagen mit 6-er Kreisen in schwarz-gold für die verschiedenen Entfernungen.

Schießzeit für drei Pfeile: 3 Minuten.

## Auszeichnungen

Für besondere Leistungen vergibt die FITA auf speziellen Internationalen Sternturnieren Auszeichnungen: ab 1000 Ringe, ab 1100, ab 1200, ab 1300, ab 1350 und ab 1400 Ringe. Auf nationalen Sternturnieren vergibt der DSB entsprechende Nationale Sterne ab 950 Ringe, ab 1050, ab 1150, ab 1250. Auf Feldbogenturnieren gibt es sogenannte „Arrowhead“-Abzeichen. Die Ringzahlen werden jährlich neu festgelegt.

Bei den Meisterschaftsrunden und in der Hallenrunde können FITA-Scheibennadeln für bestimmte Ringzahlen erworben werden.

## Akustische Signale

Der Schießleiter regelt das Schießen wie folgt:

- Zweimaliges Pfeifen ist das Signal für die erste Gruppe, zur Schießlinie zu gehen.
- Einmaliges Pfeifen (nach 10 Sekunden) ist das Signal für den Schießbeginn.
- Erneutes zweimaliges Pfeifen beendet die Schießzeit. Die erste Gruppe hat die Schießlinie zu verlassen.
- Die zweite Gruppe begibt sich auf die Schießlinie.
- Erneutes einmaliges Pfeifen (nach 10 Sek.) ist das Signal für den Schießbeginn.
- Dreimaliges Pfeifen beendet die Schießzeit und ist das Signal für die Trefferaufnahme.

Eine Reihe aufeinanderfolgender Pfiffe bedeutet Gefahr. Das Schießen ist sofort einzustellen.

## Optische Signale

Optische Signale sind für alle Schützen – Rechts- und Linksschützen – gut sichtbar anzubringen. Diese Zeichen werden mittels einer Ampel, Flaggen oder einer Uhr wie folgt gegeben:

## Lichtzeichen

- **Grünlicht** leuchtet auf, wenn der Schießleiter einmal pfeift und das Schießen freigibt.
- **Gelblicht** muss 30 Sekunden vor Ablauf der Schießzeit gegeben werden.
- **Rotlicht** leuchtet bei zwei- oder mehrmaligem Pfeifen des Schießleiters auf.  
Auf keinen Fall dürfen verschiedenfarbige Lichtzeichen gleichzeitig aufleuchten.

## Tafeln

Können keine Lichtzeichen verwendet werden, so sind Tafeln anzuwenden. Zwei Tafeln werden so platziert, dass die gleiche Farbe der Tafel (einfarbig Gelb oder Grün) gleichzeitig auf beiden Seiten des Wettkampffeldes zu sehen ist. Die GELBE Seite wird den Wettkämpfern zugewandt als Warnung, dass nur noch 30 Sekunden Schießzeit zur Verfügung stehen. Sonst ist den Wettkämpfern immer die GRÜNE Seite der Tafel zugewandt.

Die Lichtzeichen und die Tafeln sollen mindestens 25 m (in der Halle entsprechend kürzer) vor der Schießlinie und 5 m neben den Seitenlinien der äußeren Feldbegrenzung auf beiden Seiten des Wettkampffeldes für alle Schützen sichtbar aufgestellt werden.

Bei den Deutschen Meisterschaften und den Landesverbandsmeisterschaften sind Lichtzeichen und akustische Signale zu verwenden.

Haben alle Schützen vor Ablauf der regulären Schießzeit das Schießen beendet, so kann der Schießleiter sofort mit den entsprechenden Signalen, optisch und akustisch, fortfahren.

## Verhaltensregeln

Beim Schießen wird der Bogen von einer Hand gehalten, während die Finger der anderen Hand die Sehne ausziehen, festhalten und loslassen (Ausnahme: Compound).

Jeder Schütze hat seine Pfeile aufrecht stehend ohne Stütze abzuschießen, wobei sich die Füße zu beiden Seiten der Schießlinie oder beide Füße auf der Schießlinie befinden müssen. Eine Ausnahme hiervon ist nur Personen mit dauernder körperlicher Behinderung gestattet.

Die genehmigten Hilfsmittel von Menschen mit Behinderung dürfen eingesetzt werden (Klassifizierungs-Dokument des DBS muss bei der Startkontrolle vorgezeigt werden). Rollstuhlfahrer, die kein Klassifizierungsdokument haben, müssen die Bestätigung eines Arztes vorlegen, dass sie auf den Rollstuhl angewiesen sind.

Eine Scheibe darf von höchstens 4 Schützen beschossen werden. Die Scheibeneinteilung regelt der Veranstalter, im Bedarfsfall die Schießleitung.

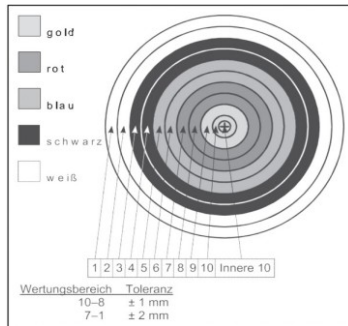
### **Kein Schütze darf die Ausrüstung eines anderen ohne dessen Einwilligung berühren.**

Während des Wettkampfs dürfen nur Schützen an der Schießlinie stehen, die ihre Pfeile zu schießen haben. Nach Beendigung des Schießens müssen sie sofort hinter die Wartelinie zurücktreten.

### **Der Konsum von Alkohol und das Rauchen (auch E-Zigaretten) auf dem Wettkampffeld, im Gerätebereich und im Warteraum sind untersagt.**

## Wertung der Ergebnisse

Die Schreiber müssen in fallender Reihenfolge den Wert jedes Pfeils so auf dem Schießzettel eintragen, wie er vom Schützen, dem er gehört, angegeben wird. Die anderen Schützen der Scheibe überprüfen den angegebenen Wert. Bei Unstimmigkeiten ist ein Kampfrichter zu rufen. Weder die Pfeile noch die Scheiben oder Auflagen dürfen berührt werden, bevor die Ringzahlen aller Schützen der Scheibe eingetragen sind.



Ein Pfeil ist gemäß der Lage seines Schaftes auf der Scheibenauflage zu bewerten.

Berührt ein Pfeilschaft zwei Farben oder die Trennlinie zwischen zwei Ringen, so ist der höhere Ring zu werten.

Befinden sich mehr als 3 (6) Pfeile eines Schützen auf der Scheibe oder in der Schussbahn (auch hinter der Scheibe!) so werden nur die 3 (6) schlechtesten Pfeile gewertet. Im Wiederholungsfall kann der Schütze disqualifiziert werden.

Ein Irrtum auf dem Schusszettel, der entdeckt wird bevor die Pfeile gezogen wurden, kann nur von einem Kampfrichter korrigiert werden.

Jeder Pfeil, der vor Freigabe des Schießens oder nach dem Signal für die Beendigung der Schießzeit geschossen wird, geht verloren; der beste Treffer dieser Serie wird abgezogen. Ein Pfeil wird gewertet, wenn er die Scheibe trifft und stecken bleibt; wenn er die Scheibe trifft, zurückprallt und seine Einschussstelle einwandfrei feststellbar ist (Markierung der Schusslöcher!); wenn er in einem anderen Pfeil stecken bleibt (Wertung so, wie der getroffene Pfeil); wie er steckt, auch wenn er vorher einen anderen Pfeil berührt hat; wenn er einen anderen Pfeil trifft, zurückprallt und der getroffene Pfeil einwandfrei festgestellt werden kann. Bei Durchschüssen wird entsprechend verfahren.

**Unter keinen Umständen darf ein bereits geschossener Pfeil wiederholt werden.**

Ein Pfeil gilt als nicht geschossen, wenn ein Teil des Schaftes innerhalb einer vor der Schießlinie markierten 3-Meter-Zone liegt.

Ein Pfeil wird als Fehler gewertet, wenn er nach dem Berühren des Bodens die Scheibe trifft (Ausnahme: beim Feldbogenschießen) oder wenn er eine fremde Scheibe trifft.

Bei einem technischen Defekt hat der Schütze 15 Minuten Zeit, diesen zu beheben. Die verlorenen Pfeile darf er nachschießen.

**Das Ganze und ausführliches Regeln für das Bogenschießen Teil 6 ist unter:**

[http://schuetzenverein-sv1858.de/wp-content/uploads/Teil-06\\_Bogen\\_2018.pdf](http://schuetzenverein-sv1858.de/wp-content/uploads/Teil-06_Bogen_2018.pdf)

und die Änderungen für das Regelwerk sind nachzulassen unter:

[https://www.dsb.de/media/PDF/Statuten/Sportordnung/SpO\\_2019/A\\_nderungen\\_Sportordnung\\_2019\\_komplett.pdf](https://www.dsb.de/media/PDF/Statuten/Sportordnung/SpO_2019/A_nderungen_Sportordnung_2019_komplett.pdf)

**Auf der Seite 48 bis 54 findet ihr die kompletten Änderungen.**

Stand : 21.04.2019; Kurzfassung

Wolfgang Roß